

## REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

## SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[C – 2021/20939]

**10 SEPTEMBRE 2020.** — Arrêté du Gouvernement wallon modifiant l'arrêté royal du 4 mai 2007 relatif au permis de conduire, à l'aptitude professionnelle et à la formation continue des conducteurs de véhicules des catégories C1, C1+E, C, C+E, D1, D1+E, D, D+E. — Addendum

L'arrêté susmentionné, publié au *Moniteur belge* le 23 septembre 2020, à la page 67918, est complété par la traduction allemande suivante :

---

 TRADUCTION

## WAALSE OVERHEIDSDIENST

[C – 2021/20939]

**10 SEPTEMBER 2020.** — Besluit van de Waalse Regering tot wijziging van het koninklijk besluit van 4 mei 2007 betreffende het rijbewijs, de vakbekwaamheid en de nascholing van bestuurders van voertuigen van de categorieën C1, C1+E, C, C+E, D1, D1+E, D, D+E. — Addendum

Bovenvermeld besluit, bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* op 23 september 2020, blz. 67918, wordt aangevuld met volgende Duitse vertaling :

---

 ÜBERSETZUNG

## ÖFFENTLICHER DIENST DER WALLONIE

[C – 2021/20939]

**10. SEPTEMBER 2020** — Erlass der Wallonischen Regierung zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 4. Mai 2007 über den Führerschein, die berufliche Eignung und die Weiterbildung der Fahrer von Fahrzeugen der Klassen C1, C1+E, C, C+E, D1, D1+E, D, D+E — Addendum

Der oben genannte Erlass, veröffentlicht im Belgischen Staatsblatt vom 23. September 2020, auf Seite 67918, wird durch die folgende deutsche Übersetzung ergänzt:

Die Wallonische Regierung,

Aufgrund des Gesetzes vom 16. März 1968 über die Straßenverkehrspolizei, Artikel 23, ersetzt durch das Gesetz vom 9. Juli 1976 und abgeändert durch die Gesetze vom 29. Februar 1984 und vom 18. Juli 1990, und Artikel 27, ersetzt durch das Gesetz vom 9. Juli 1976 und abgeändert durch das Gesetz vom 18. Juli 1990;

Aufgrund des Gesetzes vom 18. Februar 1969 über Maßnahmen zur Ausführung internationaler Verträge und Akte über Personen- und Güterbeförderung im See-, Straßen-, Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehr, Artikel 1 Absatz 1, abgeändert durch das Gesetz vom 15. Mai 2006;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 4. Mai 2007 über den Führerschein, die berufliche Eignung und die Weiterbildung der Fahrer von Fahrzeugen der Klassen C1, C1+E, C, C+E, D1, D1+E, D, D+E;

Aufgrund des nach Artikel 3 Ziffer 2 des Dekrets vom 11. April 2014 zur Umsetzung der Resolutionen der im September 1995 in Peking organisierten Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen und zur Integration des Gender Mainstreaming in allen regionalen politischen Vorhaben erstellten Berichts vom 5. Mai 2020;

Aufgrund des am 8. September 2020 abgegebenen Gutachtens der Finanzinspektion;

Aufgrund des am 10. September 2020 gegebenen Einverständnisses des Ministers des Haushalts;

Aufgrund des am 5. August 2020 in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1 Ziffer 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegebenen Gutachtens Nr. 67.690/2/V des Staatsrats;

In Erwägung des Königlichen Erlasses vom 23. März 1998 über den Führerschein;

Auf Vorschlag der Ministerin für die Verkehrssicherheit;

Nach Beratung,

Beschließt:

**KAPITEL I** — Umsetzung der Richtlinie (EU) 2018/645 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. April 2018 zur Änderung der Richtlinie 2003/59/EG über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güter- oder Personenkraftverkehr und der Richtlinie 2006/126/EG über den Führerschein

**Artikel 1** - Mit dem vorliegenden Kapitel wird die Richtlinie (EU) 2018/645 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. April 2018 zur Änderung der Richtlinie 2003/59/EG über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güter- oder Personenkraftverkehr und der Richtlinie 2006/126/EG über den Führerschein umgesetzt.

**Art. 2** - In den Artikeln 2, 6 und 8 sowie in Anhang 3 des Königlichen Erlasses vom 4. Mai 2007 über den Führerschein, die berufliche Eignung und die Weiterbildung der Fahrer von Fahrzeugen der Klassen C1, C1+E, C, C+E, D1, D1+E, D, D+E werden folgende Abänderungen vorgenommen:

1° das Wort "Gemeinschaftscode" wird jedes Mal durch das Wort "Unionscode" ersetzt;

2° das Wort "Gemeinschaftscode 95" wird jedes Mal durch das Wort "Unionscode 95" ersetzt;

**Art. 3** - Artikel 1 desselben Erlasses wird hinter die Wortfolge "sowie zur Aufhebung der Richtlinie 76/914/EWG des Rates" die Wortfolge ", abgeändert durch die Richtlinien 2004/66/EG vom 26. April 2004 und 2006/103/EG vom 20. November 2006, durch die Verordnung 1137/2008/EG vom 22. Oktober 2008 und durch die Richtlinien 2013/22/EU vom 13. Mai 2013 und 2018/645 vom 18. April 2018" eingefügt.

**Art. 4** - Artikel 3 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 28. April 2011, wird durch einen Paragraphen 5 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“§ 5. Fahrer, die eines der folgenden gültigen Dokumente mit dem Unionscode 95 vorlegen, gelten als im Besitz der beruflichen Eignung:

- 1° ein Führerschein;
- 2° ein Fahrerqualifizierungsnachweis;
- 3° eine Fahrerbescheinigung.

Das in Absatz 1 genannte Dokument muss von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums oder von der Schweiz ausgestellt sein.

Die Angabe des Unionscode 95 auf der Fahrerbescheinigung nach Absatz 1 Ziffer 3 ist jedoch nicht vorgeschrieben, wenn das Dokument vor dem 23. Mai 2020 ausgestellt wird.“.

**Art. 5** - In Artikel 4 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 25. Januar 2011, werden folgende Abänderungen vorgenommen:

1° in Paragraph 1 wird Ziffer 2 durch Folgendes ersetzt:

“2° Fahrzeugen, die von den Streitkräften, dem Zivilschutz, der Feuerwehr und den für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zuständigen Kräften und den Notfallkrankentransportdiensten eingesetzt werden oder ihrer Kontrolle unterstellt sind, wenn die Beförderung im Rahmen der diesen Diensten zugewiesenen Aufgaben ausgeführt wird;“;

2° In § 1 wird Ziffer 3°/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

“3°/1 Fahrzeugen, für die ein Führerschein der Klassen D oder D1 erforderlich ist und die vom Wartungspersonal ohne Fahrgäste zu einer Wartungsstätte oder wieder zurück gefahren werden, die sich in der Nähe des nächsten, vom Verkehrsunternehmer genutzten Wartungsstandorts befindet, sofern das Führen des Fahrzeugs nicht die Hauptbeschäftigung des Fahrers darstellt;“;

3° in Paragraph 1 wird Ziffer 4 durch die Wortfolge “einschließlich Fahrzeugen, die für nichtgewerbliche Transporte für humanitäre Hilfe eingesetzt werden” ergänzt;“;

4° in Paragraph 1 wird Ziffer 5 durch Folgendes ersetzt:

“5° Fahrzeugen, die für die nichtgewerbliche Beförderung von Personen oder Gütern eingesetzt werden;“;

5° in der französischen Fassung von Paragraph 1 Ziffer 6 wird die Wortfolge “son métier” durch die Wortfolge “ses fonctions” ersetzt;

6° Paragraph 1 wird um eine Ziffer 7 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“7° Fahrzeugen, die von Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts oder Fischereiunternehmen zur Güterbeförderung im Rahmen ihrer eigenen unternehmerischen Tätigkeit benutzt oder ohne Fahrer angemietet werden, es sei denn, das Führen von Fahrzeugen gehört zur Hauptbeschäftigung des Fahrers oder eine Entfernung von 100 km vom Niederlassungsort des Unternehmens, das das Fahrzeug besitzt, anmietet oder least, wird überschritten;“;

7° Paragraph 2 wird aufgehoben.

**Art. 6** - In Artikel 8 § 1 Absatz 1 Ziffer 3 desselben Erlasses wird die Wortfolge “auf dem dazu bestimmten Nachweis” durch die Wortfolge “auf dem gemäß Artikel 13/2 ausgestellten Fahrerqualifizierungsnachweis” ersetzt;

**Art. 7** - In Artikel 13/1 desselben Erlasses wird Paragraph 1 um einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

“Der belgische oder europäische Führerschein, dessen Inhaber die in Absatz 1 genannten Personen sind, muss gültig sein.“.

**Art. 8** - In Titel 2 Kapitel 2 Abschnitt 4 desselben Erlasses wird ein Artikel 13/2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

“Art. 13/2 - § 1. Die in Artikel 8 § 1 Absatz 1 Ziffer 3 genannten Personen erhalten einen Fahrerqualifizierungsnachweis, dessen Muster in Anhang 3 festgelegt ist, wenn sie sich in einer der folgenden Situationen befinden:

- 1° in Belgien die Grundqualifikation gemäß Artikel 3 § 3 Ziffer 2 erworben haben;
- 2° in Belgien die Weiterbildung gemäß Artikel 3 § 4 Absatz 2 absolviert haben.

Der belgische oder europäische Führerschein, dessen Inhaber die in Absatz 1 genannten Personen sind, muss gültig sein.

§ 2. Die in Paragraph 1 genannten Personen beantragen diesen Grundqualifikationsnachweis beim ÖDW MI.

Der Fahrer hat nachzuweisen, dass er die Grundqualifikation in Belgien erworben hat, wenn es sich um einen Fall nach Paragraph 1 Ziffer 1 handelt, oder er hat den Nachweis zu erbringen, dass er in Belgien eine Weiterbildung absolviert hat, wenn es sich um einen Fall nach Paragraph 1 Ziffer 2 handelt.

Das Muster des Antragsformulars wird von dem ÖDW MI festgelegt.

§ 3. Der Minister oder sein Beauftragter stellt dem Antragsteller den in § 1 genannten Fahrerqualifizierungsnachweis aus.

§ 4. Bei der Ausstellung des Fahrerqualifizierungsnachweises gemäß Paragraph 1 ist eine Gebühr von 20 EUR zu entrichten.

Der Minister kann den in Absatz 1 genannten Betrag an Schwankungen des Verbraucherpreisindex anpassen. In diesem Fall multipliziert er den Betrag mit dem Index des vergangenen Monats und teilt das Produkt durch den Verbraucherpreisindex des Monats Juni 2014. Gegebenenfalls erhöht er das Resultat um höchstens 0,5 EUR oder setzt es um höchstens 0,49 EUR herab, um so um eine Einheit zu erzielen. Die angepassten Beträge treten am ersten Tag des zweiten Monats nach demjenigen ihrer Veröffentlichung im Belgischen Staatsblatt in Kraft;“;

§ 5. Zum Zeitpunkt der Ausstellung des in Paragraph 1 erwähnten Fahrerqualifizierungsnachweises, werden 35 Kreditpunkte vom Kreditpunktesaldo abgezogen, wenn sich der Fahrer in dem in § 1 Ziffer 2 genannten Fall befindet.

Artikel 13 § 3 ist anzuwenden.“.

**Art. 9** - Artikel 45 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. Januar 2013, wird durch einen Paragraphen 5 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

„§ 5. Jede Ausbildung, die der Fahrer zur Erfüllung der nachstehend genannten Verpflichtungen absolviert, wird mit sieben Kreditpunkten berücksichtigt:

1° für die Güterbeförderung, die Ausbildung über die Beförderung gefährlicher Güter gemäß der Richtlinie 2008/68/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 2008 über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland;

2° für die Güterbeförderung, die Ausbildung über die Schulung für den Transport von Tieren gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates vom 22. Dezember 2004 über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie zur Änderung der Richtlinien 64/432/EWG und 93/119/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1255/97;

3° für die Personenbeförderung, die Schulung zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 181/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 2011 über die Fahrgastrechte im Kraftomnibusverkehr und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004;

Um in den Genuss dieser Kreditpunkte zu gelangen, erbringt der Fahrer den Beweis, dass er diese Ausbildung innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren, der dem Datum der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Berufsbefähigungsnachweises vorangeht, absolviert hat.

In Abweichung von Absatz 1 werden für die in Absatz 1 Ziffer 1 genannte Ausbildung 14 Kreditpunkte vergeben, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1° der Fahrer kann nachweisen, dass er die in Absatz 1 Ziffer 1 genannte Ausbildung innerhalb des Zeitraums von fünf Jahren, der dem Datum der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Berufsbefähigungsnachweises vorangeht, absolviert hat;

2° innerhalb desselben Zeitraums von fünf Jahren, der dem Datum der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Berufsbefähigungsnachweises vorangeht, hat der Fahrer die in Absatz 1, Ziffern 2 oder 3 genannte Ausbildung nicht als Weiterbildung anrechnen lassen;

3° die Ausbildung umfasst mindestens vierzehn Unterrichtsstunden.

Für die Anwendung von Paragraph 4 Absatz 1 gelten die in Absatz 1 Ziffern 1 und 2 genannten Ausbildungen für die Weiterbildung C als unter das in Anhang 1 Punkt 2 genannte Thema fallend und die in Absatz 1 Ziffer 3 genannte Ausbildung für die Weiterbildung D als unter das in Anhang 1 Punkt 1 genannte Thema fallend.“

**Art. 10** - Artikel 55/1 desselben Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 28. November 2008 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. Januar 2013, wird aufgehoben.

**Art. 11** - In Titel 7 Kapitel 2 desselben Erlasses wird ein Artikel 76/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Art. 76/1 - Die vor dem 23. Mai 2020 ausgestellten Fahrerqualifizierungsnachweise bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig, jedoch höchstens bis zum 22. Mai 2025.“

**Art. 12** - In Anhang 1 desselben Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 18. September 2008, werden folgende Abänderungen vorgenommen:

1° in Punkt 1.2. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

„Grenzen des Einsatzes der Bremsanlagen und der Dauerbremsanlage, kombinierter Einsatz von Brems- und Dauerbremsanlage, bestes Verhältnis zwischen Geschwindigkeit und Getriebeübersetzung, Einsatz der Trägheit des Fahrzeugs, Einsatz der Bremsanlagen im Gefälle, Verhalten bei Defekten, Verwendung von elektronischen und mechanischen Geräten wie elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), vorausschauende Notbremssysteme (AEBS), Antiblockiersystem (ABS), Traktionskontrollsysteme (TCS) und Überwachungssysteme im Fahrzeug (IVMS) sowie andere zur Verwendung zugelassene Fahrerassistenz- oder Automatisierungssysteme.“;

2° in Punkt 1.3. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs durch Anwendung der Kenntnisse gemäß den Punkten 1.1 und 1.2, Bedeutung der Antizipation des Verkehrsflusses, geeigneter Abstand zu anderen Fahrzeugen und Nutzung der Fahrzeugdynamik, konstante Geschwindigkeit, ausgeglichener Fahrstil und angemessener Reifendruck sowie Kenntnis intelligenter Verkehrssysteme, die ein effizienteres Fahren und eine bessere Routenplanung ermöglichen.“;

3° vor dem Titel „Führerscheinklassen C, C + E, C1, C1 + E“ wird ein Punkt 1.3./1 eingefügt:

„1.3./1. Ziel: Fähigkeit, Risiken im Straßenverkehr vorherzusehen, zu bewerten und sich daran anzupassen.

Sich unterschiedlicher Straßen-, Verkehrs- und Witterungsbedingungen bewusst sein und sich daran anpassen, künftige Ereignisse vorhersehen, ermessen, welche Vorkehrungen für eine Fahrt bei außergewöhnlichen Witterungsbedingungen getroffen werden müssen, die Verwendung der damit verbundenen Sicherheitsausrüstung beherrschen und sich bewusst machen, wann eine Fahrt aufgrund extremer Witterungsbedingungen verschoben oder abgesagt werden muss, sich an Verkehrsrisiken anpassen, einschließlich gefährlicher Verhaltensweisen im Verkehr oder Ablenkung beim Fahren (durch die Nutzung elektronischer Geräte, Nahrungs- und Getränkeaufnahme usw.), Gefahrensituationen erkennen, sich daran anpassen und den damit verbundenen Stress bewältigen, vor allem in Bezug auf Größe und Gewicht des Fahrzeugs und schwächere Verkehrsteilnehmer, beispielsweise Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Zweiräder.

Mögliche Gefahrensituationen erkennen und korrekte Schlüsse ziehen, wie aus dieser potenziell gefährlichen Lage Situationen entstehen können, in denen Unfälle möglicherweise nicht mehr vermieden werden können, sowie Maßnahmen auswählen und durchführen, durch die die Sicherheitsabstände so erhöht werden, dass ein Unfall noch vermieden werden kann, falls die potenziellen Gefahren auftreten sollten.“;

4° in Punkt 1.4. wird zwischen die Wortfolge „Belastung des Fahrzeugs und dem Fahrbahnprofil,“ und die Wortfolge „Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeugs oder einer Fahrzeugkombination“ die Wortfolge „Nutzung von Automatikgetrieben,“ eingefügt;

5° in Punkt 1.5. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

„Richtige Einschätzung der Längs- und Seitwärtsbewegungen des Fahrzeugs, rücksichtsvolles Verkehrsverhalten, Positionierung auf der Fahrbahn, sanftes Abbremsen, Beachtung der Überhänge, Nutzung spezifischer Infrastrukturen (öffentliche Verkehrsflächen, bestimmten Verkehrsteilnehmern vorbehaltene Verkehrswege), angemessene Prioritätensetzung im Hinblick auf die sichere Steuerung des Fahrzeugs und die Erfüllung anderer dem Fahrer obliegenden Aufgaben, Umgang mit den Fahrgästen, besondere Merkmale der Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen (Menschen mit Behinderungen, Kinder).“;

6° in Punkt 1.6. wird zwischen die Wortfolge „Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Fahrzeugs und dem Fahrbahnprofil,“ und die Wortfolge „Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeugs“ die Wortfolge „Nutzung von Automatikgetrieben,“ eingefügt;

7° in Punkt 2.1. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

„Höchstzulässige Arbeitszeiten in der Verkehrsbranche; Grundsätze, Anwendung und Auswirkungen der Verordnungen (EG) Nr. 561/2006 und (EU) Nr. 165/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates; Sanktionen für den Fall, dass der Fahrtschreiber nicht benutzt, falsch benutzt oder verfälscht wird; Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für den Kraftverkehr: Rechte und Pflichten der Kraftfahrer im Bereich der Grundqualifikation und der Weiterbildung.“;

8° in Punkt 2.2. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

„Beförderungsgenehmigungen, im Fahrzeug mitzuführende Dokumente, Fahrverbote für bestimmte Straßen, Straßenbenutzungsgebühren, Verpflichtungen im Rahmen der Musterverträge für die Güterbeförderung, Erstellen von Beförderungsdokumenten, Genehmigungen im internationalen Verkehr, Verpflichtungen im Rahmen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr), Erstellen des internationalen Frachtbriefs, Überschreiten der Grenzen, Verkehrskommissionäre, besondere Begleitdokumente für die Güter.“;

9° in Punkt 3.7. wird Absatz 2 durch Folgendes ersetzt:

„Kraftverkehr im Verhältnis zu bestimmten Verkehrsmitteln (Wettbewerb, Verlader), unterschiedliche Tätigkeiten im Kraftverkehr (gewerblicher Güterverkehr, Werkverkehr, Transporthilfstätigkeiten), Organisation der wichtigsten Arten von Verkehrsunternehmen oder Transporthilfstätigkeiten, unterschiedliche Spezialisierungen (Tankwagen, temperaturgeführte Transporte, gefährliche Güter, Tiertransporte usw.), Weiterentwicklung der Branche (Diversifizierung des Leistungsangebots, Huckepackverkehr, Subunternehmer usw.).“;

10° in Punkt 3.8. wird zwischen die Wortfolge „unterschiedliche Tätigkeiten im Personenkraftverkehr,“ und die Wortfolge „Überschreiten der Grenzen (internationaler Personenkraftverkehr),“ die Wortfolge „Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen,“ eingefügt.

**Art. 13** - In Anhang 3 desselben Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 21. Juli 2014, werden folgende Abänderungen vorgenommen:

a) in Punkt 2 Absatz 1 Buchstabe d, wird die Wortfolge „modèle des Communautés européennes - Model van de Europese Gemeenschappen - Modell der Europäischen Gemeinschaften“ durch die Wortfolge „modèle de l'Union européenne - model van de Europese Unie - Modell der Europäischen Union“ ersetzt;

b) in Punkt 2 wird der Aufdruck des Fahrerqualifizierungsnachweises durch folgenden Aufdruck ersetzt:

11.		
1. Name	9.	10.
2. Vorname	C1	
3. Geburtsdatum und -ort	C	
4a. Ausstellungsdatum	D1	
4b. gültig bis	D	
4c. Ausstellungsbehörde	C1E	
5a. Führerscheinnummer	CE	
5b. Seriennummer des Nachweises	D1E	
10. Unionscode	DE	

#### KAPITEL II — Sonstige Bestimmungen

**Art. 14** - In Artikel 2 desselben Erlasses wird Ziffer 3/1, eingefügt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 24. Mai 2018, durch die Wortfolge „3/1 ÖDW MI: der Öffentliche Dienst der Wallonie Mobilität und Infrastrukturen,“ ersetzt.

**Art. 15** - In Artikel 23 § 1 Ziffer 4 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. Januar 2013 und des Erlass der Wallonischen Regierung vom 24. Mai 2018 wird die Wortfolge „der OGD2“ durch die Wortfolge „dem ÖDW MI“ ersetzt.

**Art. 16** - In Artikel 7 desselben Erlasses wird Paragraph 4 aufgehoben.



**Art. 17** - Artikel 76 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 10. Januar 2013, wird durch die Wortfolge "sofern die Gültigkeit des angebrachten Unionscodes 95 vor dem 1. Februar 2018 abläuft" ergänzt."

**Art. 18** - Der vorliegende Erlass wird am 23. Mai 2020 wirksam.

**Art. 19** - Der Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die Verkehrssicherheit gehört, wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Namur, den 10. September 2020

Für die Regierung:

Der Ministerpräsident

E. DI RUPO

Die Ministerin für den öffentlichen Dienst, Datenverarbeitung, administrative Vereinfachung,  
beauftragt mit den Bereichen Kindergeld, Tourismus, Erbe und Verkehrssicherheit

V. DE BUE

## REGION DE BRUXELLES-CAPITALE — BRUSSELS HOOFDSTEDELIJK GEWEST

### REGION DE BRUXELLES-CAPITALE

[C - 2021/31458]

6 MAI 2021. — Ordonnance portant modification de l'ordonnance du 14 juin 2012 relative aux déchets, du Code du 25 mars 1999 de l'inspection, la prévention, la constatation et la répression des infractions en matière d'environnement et de la responsabilité environnementale, de l'ordonnance du 5 mars 2009 relative à la gestion et à l'assainissement des sols pollués, de l'arrêté royal du 8 novembre 2007 concernant la prévention et la réparation des dommages environnementaux dus au transport par la route, la voie ferrée, par voie navigable ou par les airs : d'espèces végétales non indigènes et d'espèces animales non indigènes, ainsi que les dépouilles de ces derniers suite à leur import, export et transit ; ainsi que de déchets lors de leur transit et de l'ordonnance du 22 avril 1999 fixant la liste des installations de classe IA visée à l'article 4 de l'ordonnance du 5 juin 1997 relative aux permis d'environnement

Le Parlement de la Région de Bruxelles-Capitale a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1<sup>er</sup>. — *Modifications de l'ordonnance du 14 juin 2012 relative aux déchets*

**Article 1<sup>er</sup>.** § 1<sup>er</sup>. La présente ordonnance règle une matière visée à l'article 39 de la Constitution.

§ 2. La présente ordonnance transpose les directives suivantes :

1. la directive 2018/849/UE du Parlement européen et du Conseil du 30 mai 2018 modifiant la directive 2000/53/CE relative aux véhicules hors d'usage, la directive 2006/66/CE relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs, et la directive 2012/19/UE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques ;

2. la directive 2018/850/UE du Parlement européen et du Conseil du 30 mai 2018 modifiant la directive 1999/31/CE concernant la mise en décharge des déchets ;

3. la directive 2018/851/UE du Parlement européen et du Conseil du 30 mai 2018 modifiant la directive 2008/98/CE relative aux déchets ;

4. l'article 8 de la directive 2019/904/UE du Parlement européen et du Conseil du 5 juin 2019 relative à la réduction de l'incidence de certains produits en plastique sur l'environnement.

**Art. 2.** Dans l'article 3 de l'ordonnance du 14 juin 2012 relative aux déchets, les modifications suivantes sont apportées :

a) Il est inséré le 2/1<sup>o</sup> rédigé comme suit :

« 2/1<sup>o</sup> « déchets non dangereux » : les déchets qui ne sont pas couverts par le 2<sup>o</sup> ; » ;

b) Au 4<sup>o</sup>, les mots « issus des ménages, des restaurants » sont remplacés par les mots « provenant des ménages, des bureaux, des restaurants, du commerce de gros, des cantines » ;

c) Il est inséré le 4/1<sup>o</sup> rédigé comme suit :

« 4/1<sup>o</sup> « déchets alimentaires » : toutes les denrées alimentaires au sens de l'article 2 du règlement (CE) n<sup>o</sup> 178/2002 du Parlement européen et du Conseil qui sont devenues des déchets ; » ;

### BRUSSELS HOOFDSTEDELIJK GEWEST

[C - 2021/31458]

6 MEI 2021. — Ordonnantie houdende wijziging van de ordonnantie van 14 juni 2012 betreffende afvalstoffen, van het Wetboek van 25 maart 1999 van inspectie, preventie, vaststelling en bestraffing van milieumisdrijven, en milieuaansprakelijkheid, van de ordonnantie van 5 maart 2009 betreffende het beheer en de sanering van verontreinigde bodems, van het koninklijk besluit van 8 november 2007 betreffende de preventie en het herstel van milieuschade ten gevolge van het vervoer over de weg, per spoor, over de binnenwateren of in de lucht van : uitheemse plantensoorten evenals van uitheemse diersoorten en hun krengen, naar aanleiding van de in-, de uit- en de doorvoer ervan ; alsook van afvalstoffen bij hun doorvoer en van de ordonnantie van 22 april 1999 tot vaststelling van de ingedeelde inrichtingen van klasse IA bedoeld in artikel 4 van de ordonnantie van 5 juni 1997 betreffende de milieuvergunningen

Het Brusselse Hoofdstedelijke Parlement heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen, hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1. — *Wijzigingen van de ordonnantie van 14 juni 2012 betreffende afvalstoffen*

**Artikel 1.** § 1. Deze ordonnantie regelt een aangelegenheid als bedoeld in artikel 39 van de Grondwet.

§ 2. Deze ordonnantie voorziet in de omzetting van de volgende richtlijnen :

1. richtlijn 2018/849/EU van het Europees Parlement en de Raad van 30 mei 2018 tot wijziging van de Richtlijnen 2000/53/EG betreffende autowrakken, 2006/66/EG inzake batterijen en accu's, alsook afgedankte batterijen en accu's, en 2012/19/EU betreffende afgedankte elektrische en elektronische apparatuur ;

2. richtlijn 2018/850/EU van het Europees Parlement en de Raad van 30 mei 2018 tot wijziging van Richtlijn 1999/31/EG van de Raad betreffende het storten van afvalstoffen ;

3. richtlijn 2018/851/EU van het Europees Parlement en de Raad van 30 mei 2018 tot wijziging van Richtlijn 2008/98/EG betreffende afvalstoffen ;

4. artikel 8 van de richtlijn 2019/904/EU van het Europees Parlement en de Raad van 5 juni 2019 betreffende de vermindering van de effecten van bepaalde kunststofproducten op het milieu.

**Art. 2.** In artikel 3 van de ordonnantie van 14 juni 2012 betreffende afvalstoffen worden de volgende wijzigingen aangebracht :

a) Er wordt een 2/1<sup>o</sup> ingevoegd die als volgt luidt :

« 2/1<sup>o</sup> « niet-gevaarlijke afvalstof » : een afvalstof die niet onder 2<sup>o</sup> valt ; » ;

b) Bij 4<sup>o</sup> worden de woorden « van huishoudens, restaurants » vervangen door « van huishoudens, kantoren, restaurants, groothandel, kantines » ;

c) Er wordt een 4/1<sup>o</sup> ingevoegd die als volgt luidt :

« 4/1<sup>o</sup> « levensmiddelenafval » : alle levensmiddelen als omschreven in artikel 2 van Verordening (EG) nr. 178/2002 van het Europees Parlement en de Raad die afvalstoffen zijn geworden ; » ;